

AZ: 123 ro

**Mitteilung-Nr.: 0069/2008/MV**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	17.03.2009	Ö	Kenntnisnahme

**Betreff:**

**Erhalt des Einfelder Sees als  
Badegewässer/Ablenkung der Graugänse**

In der Badesaison 2007 gab es während der turnusmäßigen Beprobung des Einfelder Sees durch den Fachdienst Gesundheit insgesamt 13 Grenzwertüberschreitungen. Die Neumünsteraner Badestellen mussten insgesamt für sechs Wochen gesperrt werden. Im März 2008 wurde vom Land eine neue Badegewässerverordnung erlassen. In dieser Badegewässerverordnung sind deutlich strengere Maßnahmen bei Grenzwertüberschreitungen festgeschrieben. So wird z. B. nicht nur eine Badesaison betrachtet, sondern ein Zeitraum von vier Jahren, was bedeutet, dass die Grenzwertüberschreitungen in einem Jahr auch zu einer schlechteren Bewertung des Einfelder Sees als Badegewässer für die folgenden Jahre führt.

Aus diesem Grunde wurde im Jahr 2008 versucht, die Kotbelastung der Badestellen im Wasser als auch auf den Liegewiesen durch äsende Gänse zu unterbinden. Es wurden Umlenkungsmaßnahmen durchgeführt. Das heißt, die von den Gänsen sehr gut angenommenen Badestellen wurden für die Gänse unattraktiver gemacht. Gleichzeitig wurden Alternativflächen am Westufer, südlich der Margarethenschanze, zur Äsung und Aufzucht der Gänse angeboten. Diese Maßnahmen wirkten sich sehr positiv auf das Verhalten der Gänse aus. Die Badestellen Dorfbucht sowie Minigolfplatz wurden gänzlich von den Gänsen gemieden. Die Badestelle Einfelder Schanze wurde nur noch in Teilbereichen von Gänsen aufgesucht. Diese Badestelle erstreckt sich allerdings über eine Länge von 1.000 m, so dass es hier kaum zu Konflikten zwischen Mensch und Gänsen kam.

Um auch zukünftig eine gute Badegewässerqualität am Einfelder See gewährleisten zu können, werden die im vergangenen Jahr durchgeführten Maßnahmen wiederholt und zum Teil weiter ausgefeilt. Es sollen in diesem Jahr folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Die Verwaltung hat bereits mit dem Landwirt Wulf vereinbart, dass dieser seine Grünlandfläche südlich der Margarethenschanze für die Äsung der Gänse zur Verfügung stellt.
- Der Zugang zu dieser Alternativfläche wird durch regelmäßige Mahd unterhalb des Zaunes für die Gänse gewährleistet.

- Es werden Flyerkästen aufgestellt und unterhalten, die die Bürger mit Flugblättern über die Maßnahme informieren.
- Die Presse wird über die Gänseumlenkung informiert.
- Das Technische Betriebszentrum wird zur Aufstellung der Zäune beauftragt. Wie im vergangenen Jahr werden die Zäune einige Meter vom Spülsaum entfernt im Wasser des Einfelder Sees aufgestellt, um Vandalismus zu vermeiden. Die Zäune werden an den Badestellen Dorfbucht, Surferbucht sowie an der Badestelle Minigolfplatz angebracht.
- An der Badestelle Einfelder Schanze wird bis Anfang Juni auf eine Mahd verzichtet, weil der Aufwuchs dort sowieso sehr gering ist und weil dadurch die Fläche als Äsungsfläche für die Gänse unattraktiver wird. Gänse bevorzugen sehr kurz und frisch gemähte Rasenflächen als Äsungsflächen.
- Die Wasser- und Angelsportvereine am Ostufer des Einfelder Sees wurden mit der Bitte informiert, auch die Vereinsflächen durch entsprechende Abzäunungen für die Gänse unzugänglich zu machen.

Mit den genannten Maßnahmen soll kurz- und langfristig die Badegewässerqualität, die Qualität der Liegewiesen an den Badestellen und die vielfältige Nutzung einschließlich des Lebensraumes der Graugänse gesichert werden.

Der Erfolg der genannten Maßnahmen hängt von dem einsichtigen Handeln der Mitbürger ab. Durch die umfangreiche Information der Bürger im vergangenen Jahr durch eine Rundfunksendung, Zeitungsartikel und Informationsflugblätter sind die Maßnahmen auf großes Verständnis bei den Bürgern gestoßen. Wir gehen davon aus, dass die Maßnahmen auch in diesem Jahr wieder erfolgreich sein werden.

Die Graugänse sind nur eine Ursache für die Beeinträchtigung des Einfelder Sees als Badegewässer. In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) sollen weitere Belastungsquellen des Einfelder Sees identifiziert und ggf. Maßnahmen ergriffen werden, um eine langfristige Verbesserung der Gewässerqualität des Einfelder Sees zu bewirken. Der Einfelder See ist gemäß der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie als Vorranggewässer eingestuft.

Im Auftrage

Kautzky

**Anlage:** Faltblatt „Graugänse und Badespaß am Einfelder See“